

Winter 2016

My M&D Place MAGAZIN



Impressum

Herausgeber Mayer & Dau Immobilien GmbH
Am Hogen Hagen 31
26160 Bad Zwischenahn

Geschäftsführer Benjamin Dau
Redaktion Benjamin Dau
Chefredakteur Benjamin Dau

Autoren Benjamin Dau, Torsten Rosenbohm, Wiebke Schlegel,
Steffen Schneider, Andrea Schütte

Bilder Archiv, Kundenbilder, Fotolia.com

Layout/Grafik/Druck onitec Werbeagentur GmbH & Co. KG

Copyright Alle Rechte liegen bei Mayer & Dau Immobilien GmbH

Subscription

Der redaktionelle Inhalt wurde sorgfältig erarbeitet. Wir weisen Sie aber selbstverständlich daraufhin, dass wir für die Richtigkeit von Angaben, Ratschlägen sowie Hinweisen und eventuell vorhandenen Druckfehlern keine Haftung übernehmen. Die Daten, Beschreibungen und sämtliche Informationen zu den Immobilienangeboten werden vom jeweiligen Immobilieneigentümer übermittelt (Fremdangaben). Mayer & Dau Immobilien GmbH übernimmt keinerlei Haftungen für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verfügbarkeit der hier beworbenen Immobilien. Für sämtliche Fremdanzeigen übernimmt der Herausgeber keine Haftung.

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen heute die erste Ausgabe unseres „My M&D Place“, Magazins präsentieren zu dürfen.

Wir möchten Sie auf unterhaltsame Art über aktuelle Trends, Entwicklungen und News rund um die Themen Wohnen, Leben und Immobilien informieren. Ein regionaler Bezug auf Oldenburg und das Ammerland ist uns dabei besonders wichtig.

Erfahren Sie auf den kommenden Seiten zum Beispiel, wie Sie sich und Ihr Haus in der kalten Jahreszeit warm halten. Das richtige Heizverhalten spielt dabei eine wichtige Rolle.

Haben Sie sich schon mit dem Thema Smart Home beschäftigt? Was ist das eigentlich und wie wird mein Zuhause zu einem Smart Home? Wir haben die Antworten.

Oder Träumen Sie davon, das kalte Wetter hinter sich zu lassen und sich Ihre Reiseträume zu erfüllen? Ob Kreuzfahrt, Interkontinentalreise oder Städtetrip – hier ist für jeden etwas Passendes dabei.

Zudem erfahren Sie mehr über eine optimale Altersvorsorge, Versicherungsschutz für Ihre Immobilie oder das Bestellerprinzip, welches auch heute noch ab und zu Verwirrung stiftet. Das Besondere hierbei: Alle Artikel wurden von Fachleuten aus der Region verfasst und stehen Ihnen bei weiteren Fragen natürlich gern zur Verfügung.

Dies und vieles mehr erwartet Sie auf den kommenden Seiten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an unserem „My M&D Place“ Magazin.

Ihr Immobilienteam von Mayer & Dau Immobilien GmbH

SEITE 4 RATGEBER
WARM, WÄRMER, ZU WARM?
WIE SIE IHRE WOHNUNG RICHTIG HEIZEN

SEITE 6 RATGEBER
Smartphone, Smart Home
Wird jetzt alles Smart?

SEITE 8 RATGEBER
Wer bestellt, der bezahlt!
Aber nur bei der Vermietung!

SEITE 9 RATGEBER
Heute schon an morgen denken:
Oldenburger Institut informiert
über Altersvorsorge

SEITE 10 EXPERTENTIPP
Wohngebäude-Versicherung

SEITE 11 TREND
„Reisen verbindet Träume und Realität“

SEITE 12 TREND
Die Küche ist des
Deutschen neuer Porsche

SEITE 16 RATGEBER
Sicherheitstechnik

SEITE 18 RATGEBER
Ihr IVD Makler empfiehlt

SEITE 19 KURZ NOTIERT
Wir für Sie vor Ort

SEITE 20 INTERVIEW
Mayer & Dau Immobilien weiter
Sponsor vom VfB Oldenburg!

SEITE 21 AUF EINEN BLICK
„Gewachsen durch Vertrauen“

SEITE 22 AUF EINEN BLICK
Über uns

SEITE 24 ANGEBOTE

Warm, wärmer, zu warm?

Wie Sie Ihre Wohnung richtig heizen

Die Tage werden kürzer und die Temperaturen sinken. Am Ende eines langen Tages kommen Sie nach Hause und freuen sich auf eine wohlig warme Wohnung. Text: Wiebke Schlegel

Die Tage werden kürzer und die Temperaturen sinken. Am Ende eines langen Tages kommen Sie nach Hause und freuen sich auf eine wohlig warme Wohnung. Doch wenn Sie die Tür öffnen, schlägt Ihnen nur kalte Luft entgegen. Natürlich haben Sie die Heizung runter gedreht, während Sie außer Haus sind um Energie zu sparen. Doch nun ist die Wohnung völlig ausgekühlt. Damit Ihnen schnell warm wird, drehen Sie die Heizkörper ganz auf. Kommt Ihnen das bekannt vor?

Besonders in den Wintermonaten ist das richtige Lüften und Heizen enorm wichtig. Damit können Sie nicht nur Energie einsparen, sondern beugen auch Schimmelbildung vor. Aber wie heizen Sie eigentlich richtig?

Das richtige Raumklima ist wichtig, damit Sie sich zu Hause auch wohl fühlen. Die Verbraucherzentrale gibt an, dass eine Raumtemperatur von 19° bis 22°C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 40 bis 65% als angenehm empfunden werden. Dieses Raumklima sollten Sie auch regelmäßig kontrollieren. Sie sollten darauf achten, die Räume nicht zu überheizen. Im Wohnbereich und in der Küche ist eine Temperatur von 20°C ausreichend. Für ein gemütliches Raumklima im Bad darf die Temperatur mit rund 21°C etwas wärmer sein. Im Schlafzimmer beträgt die ideale Temperatur 18°C. In Räumen, in denen Sie sich weniger aufhalten, kann die Temperatur ruhig auf 17° bis 18 °C abgesenkt werden. Als Faustregel gilt,

eine Absenkung der Temperatur um einen Grad. Das spart um die 6% an Heizkosten. Wenn Sie nicht zu Hause sind, kann die Heizung runter reguliert werden. Allerdings sollte die Raumtemperatur nicht unter 14° bis 16°C sinken, da sich sonst Kondenswasser bildet und sich an den kühleren Wänden niederschlägt.

Neben der Beschaffenheit von Fassade, Fenstern und der Dämmung ist auch die Außentemperatur wichtig. Je größer der Unterschied zwischen Innen- und Außentemperatur ist, desto größer ist auch der Wärmeverlust. Um diesen Verlust so gering wie möglich zu halten, gibt es in vielen Gebäuden eine automatische Nachtabsenkung, bei der die Temperatur auf 17° bis 20°C runter reguliert wird. Meistens drehen die Menschen aber auch automatisch zur Nacht die Temperatur runter, um unnötiges Heizen zu vermeiden. Allerdings ist diese Absenkung des Heizungsreglers nur sinnvoll bei schlecht gedämmten oder Leichtbauhäusern. Der nächtliche Wärmeverlust ist in massiven und gut gedämmten Häusern so gering, dass Sie bei der morgendlichen Aufheizung der Räume mehr Energie verbrauchen würden.

Bei einer Abwesenheit für mehrere Tage sollte die Heizung aber auf jeden Fall runter reguliert werden. Die Raumtemperatur sollte dann auf etwa 14°C eingestellt werden. Von einem kompletten Abstellen der Heizung bei Abwesenheit ist abzuraten, da nicht sichergestellt werden kann, dass die Leitungen nicht einfrieren.





Der richtige Umgang mit dem Thermostatventil kann sich zu einem guten Energiesparhelfer entwickeln. Die Ventile regeln die Menge an heißem Wasser, das in den Heizkörper fließt. Wie viel Wasser dabei durchgelassen wird, hängt dabei von der Wunschtemperatur ab. Auf Stufe 3 wird üblicherweise eine Raumtemperatur von 20°C erreicht. Für die Erfassung der Raumtemperatur hat das Thermostat einen Fühler. Daher ist es wichtig, dass Heizungen immer frei von Möbeln und Gardinen stehen. Wenn Sie die Heizung nun auf Stufe 5 drehen, weil Sie schnell einen warmen Raum haben möchten, dann geben Sie eine Wunschtemperatur von etwa 28 Grad an. Dies führt zu einer Überhitzung und anschließender Auskühlung des Raumes, da man im Nachhinein die Heizung wieder ausstellt. Für eine gemütliche Wärme reicht es völlig, wenn der Regler auf Stufe 3 gestellt wird. Das Hochstellen des Reglers führt nicht zu einem schnelleren Aufheizen des Raumes, es ändert sich lediglich die Raumtemperatur, bei der sich das Thermostatventil wieder schließt und den Heizvorgang beendet.

Es scheint im ersten Moment widersprüchlich, aber besonders das richtige Lüften ist im Winter wichtig. In einem Vierpersonenhaushalt werden durchschnittlich 12 Liter Feuchtigkeit pro Tag in Form von Wasserdampf abgegeben. Ohne regelmäßiges und richtiges Lüften setzt sich diese Feuchtigkeit an den kühleren Stellen der Wohnung nieder und kann dort leicht zu Schimmelpilz führen. Kalte Luft speichert weniger Feuchtigkeit in der Luft als warme Luft. Besonders im Winter fällt dieses Problem sehr deutlich auf. Die Feuchtigkeit setzt sich an schlecht isolierten Stellen, wie zum Beispiel Fenstern, Rollladenkästen und Gebäudeecken ab. Daher ist auch zu viel Sparsamkeit während der Heizperiode kontraproduktiv. Sie verbrauchen nicht nur mehr Energie, um einen ausgekühlten Raum wieder zu beheizen, sondern begünstigen auch die Schimmelbildung.

Stoßweises Lüften, möglichst in meh-

reren Räumen gleichzeitig für etwa 5 bis 20 Minuten führt zu einem schnellen Luftaustausch. Dieses mehrmalige Stoßlüften ist deutlich energiesparender als langes Lüften durch gekippte Fenster. Bei dem kurzfristigen Lüften entweicht lediglich die warme Raumluft. Die Wärme, die in den Möbeln und großen Flächen gespeichert wurde, bleibt jedoch erhalten. Damit wird eine Auskühlung der Wohnung vermieden.

Die Ursachen für einen ständigen Wärmeverlust liegen meistens nicht an zu niedrig eingestellten Heizkörpern, sondern entstehen durch Zugluft. Fenster die nicht dicht schließen, Haus- oder Wohnungstüren mit offenen Türschlitzern und Rollladenkästen sind häufige Gründe für zu hohe Heizkosten. Diese Dämmungsprobleme lassen sich allerdings relativ einfach und kostengünstig beheben. Wenn Sie langfristig Energie sparen wollen, sollten Sie auf eine ausreichende Dämmung von Außenwänden, Dach- und Geschossdecken, einschließlich der Kellerdecke achten. Durch das richtige Heizverhalten lässt sich zwar Energie einsparen und eine Schimmelbildung vorbeugen, sollten Ihre Heizkosten allerdings ständig stark erhöht sein, sollten Sie sich über zusätzliche Isolierungsmaßnahmen informieren.

Weitere Informationen zum richtigen Lüften und wie Sie Energie sparen können finden Sie auf der Seite der Verbraucherzentrale (www.abg-paradies.de/PDF/Dokumente/Heizen_und_lueften.pdf), beim Deutschen Mieterbund (www.mieterbund.de/index.php?id=443) und dem Bundesumweltministerium (www.heizspiegel.de/).

Smartphone, Smart Home

Wird jetzt alles Smart?

Text: Wiebke Schlegel

Sie stehen morgens auf, gehen noch etwas verschlafen in die Küche, wo Sie bereits ein angenehmer Kaffeegegeruch erwartet. Während der Kaffee läuft gehen Sie schon einmal ins wohlig vorgewärmte Badezimmer und machen sich fertig für den Tag. Als Sie fertig sind, steht der Kaffee für Sie bereit und im Ofen duften frisch aufgebackene Brötchen. Kann das wirklich alles sein oder sind die Versprechungen der Smart Home Industrie bloße Zukunftsmusik?

Das Smart Home rückt immer mehr in den Fokus der Technikindustrie und wirbt bereits jetzt mit vielen Vorzügen für seine Kunden. Aber was genau ist eigentlich ein Smart Home?

Der Begriff Smart Home ist nicht genau definiert. Es kann sich um einige Elemente in einem Haus handeln, oder eine Vernetzung der gesamten Wohnung zu einem „intelligenten Zuhause“. Es geht allerdings immer darum, den Menschen das Leben zu erleichtern und Energie zu sparen. Jedes Smart Home besteht aus verschiedenen Elementen:

- Aktuatoren, dies sind die Endgeräte, die in die Steuerung mit einbezogen werden sollen z.B. Heizkörperventile, Kaffeemaschinen, Jalousien u.v.m.
- Eingabegeräte, diese können unter anderem Touchdisplays zur Regelung der verschiedenen Einstellungen im Zimmer sein oder auch das Smartphone für die Steuerung unterwegs
- Sensoren, diese sind überall im Haus verteilt. Temperatursensoren für die Heizung, Bewegungssensoren für die Lichter u.v.m.
- Zentrale Steuerungseinheit, das sogenannte Gateway, hier werden alle Daten der Sensoren gesammelt und es können Einstellungen für die Aktuatoren vorgenommen werden. Unabhängig davon können Einstellungen aber auch weiterhin über andere Eingabegeräte wie zum Beispiel das Smartphone vorgenommen werden
- Vernetzung, sie verbindet alle Sensoren und Eingabegeräte miteinander. Der Datenaustausch kann sowohl über Kabel als auch per Funk erfolgen

Nun stellt sich die Frage, was genau bringt Ihnen die Vernetzung Ihres Zuhauses? Der genaue Nutzen, den Sie aus einem Smart Home erhalten können, hängt natürlich von

der gewählten Ausstattung ab. Die Produkte kommen in drei Bereichen zum Einsatz:

1. Energieeinsparung
2. Komforterhöhung
3. Sicherheit

Durch die individuellen und jederzeit steuerbaren Einstellungen vor allem der Heizkörper, können Sie deutlich an Energie einsparen. Per Smartphone lässt sich die Raumtemperatur von unterwegs erhöhen, sodass Ihr Zuhause schön warm ist, wenn Sie ankommen. Sollten Sie mal vergessen haben die Heizung runter zu regulieren, während Sie außer Haus sind, lässt sich dies schnell über Ihr Handy nachholen. Im Gateway können Sie individuell alle Heizungen einstellen, sodass diese nur entsprechend Ihrer Wünsche heizen. Somit wird überflüssiges Heizen während Sie unterwegs sind oder zu viel Heizen in der Nacht vermieden.

Im Bereich der Komforterhöhung können die verschiedensten Geräte auf Ihre Bedürfnisse eingestellt und vernetzt werden. Die Kaffeemaschine kann dazu programmiert werden morgens zu einer bestimmten Uhrzeit zu starten, ein Saugroboter kann anfangen zu saugen, wenn Sie das Haus verlassen. Bei den Haushaltsgeräten gibt es bereits jetzt vielfältige Möglichkeiten Ihren Alltag zu erleichtern.

Des Weiteren können Produkte im Bereich der Sicherheit in Ihr Smart Home integriert werden. Bewegungsmelder und eine damit verbundene Überwachungskamera kann im Eingangsbereich eingebaut werden. Die Aufnahmen können Sie dann auch jederzeit unterwegs ansehen. Eine weitere Funktion wäre die Benutzung einer Keycard oder eines Fingerabdrucksensors anstelle eines Haustürschlüssels. Ein Haustürschlüssel, den vor allem die Kinder gerne mal verlieren, wäre damit überflüssig. Die Keycard kann so programmiert werden, dass beim Verlassen des Hauses alle Geräte, mit Ausnahme der absolut notwendigen, automatisch ausgeschaltet werden. Dadurch können Sie sich immer sicher sein, dass Geräte wie zum Beispiel der Herd auch wirklich abgeschaltet sind.

Aber wie werden die Geräte alle miteinander verbunden? Damit Sie die verschiedensten Geräte in Ihrem Smart Home mit den Eingabegeräten bedienen können, müssen diese natürlich untereinander vernetzt sein. Dies kann auf verschiedenen Weisen geschehen. Die Vernetzung über Kabel ist sinnvoll, wenn Sie gerade ein neues Haus bauen oder grö-

Das Smart Home kann für Sie eine attraktive Lösung sein, um Zeit und Kosten zu sparen.



Bere Renovierungen anstehen, da die Kabel überall dort, wo Sie Geräte in Ihrem Smart Home verbinden möchten, verlegt werden müssen. Dies ist natürlich teurer als die Variante über Funk, allerdings auch weniger anfällig für Störungen. Die zweite Variante ist eine Verbindung über Funk. Die Installation ist relativ unkompliziert und kann problemlos wieder entfernt werden, falls Sie in einer Mietwohnung wohnen. Zu beachten ist allerdings die höhere Störanfälligkeit. Es gibt auch die Möglichkeit die beiden Varianten zu kombinieren. Die sinnvollste Art der Vernetzung hängt ganz individuell von Ihren Wünschen und Bedürfnissen ab.

Sicherlich fragen Sie sich nun, ob ein Smart Home denn auch sicher ist. Die verschiedenen Geräte sammeln Daten, um die Bedienung zu erleichtern. Die Ansammlung von Daten und die Übertragung über Funk bietet natürlich immer ein gewisses Risiko in Bezug auf Hacker und den Missbrauch Ihrer Daten. Wie genau die Daten gespeichert und gesichert werden, sollten Sie daher in Ruhe mit dem jeweiligen Anbieter besprechen. Bisher gibt es noch keinen gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsstandard, aber der Verband der Elektrotechnik (VDE) prüft oftmals die Sicherheit des Smart Home und vergibt ein Prüfsiegel. Sensible Daten sollten Sie immer mit Bedacht behandeln und überlegen, welche Einstellungen wirklich sinnvoll sind. Einige Einzellösungen brauchen auch keine Vernetzung und sind daher eventuell für Sie geeigneter. Nehmen Sie sich die Zeit alle eventuellen Sicherheitsbedenken mit dem Anbieter zu besprechen.

Können Sie die Geräte auch alleine installieren? Einige Produkte kommen bereits mit fertigen Einstellungen und einfachen Benutzeroberflächen, sodass eine Selbstinstallation möglich ist. Sollten Sie eine Vernetzung über Kabel wünschen, müssen Sie auf jeden Fall mit einem Fachmann Ihre Pläne besprechen. Auch bei einer Funkinstallation ist es meistens ratsam sich trotzdem von einem professionellen Elektriker, der im Bereich des Smart Home geschult wurde, beraten zu lassen. Damit lassen sich die Produkte optimal nutzen und eventuelle Sicherheitslücken durch Anwendungsfehler werden vermieden.

Das Smart Home kann für Sie eine attraktive Lösung sein, um Zeit und Kosten zu sparen. Die Erstanschaffung und Installation ist am Anfang natürlich mit höheren Kosten verbunden. Es gibt allerdings auch hier bereits relativ preiswerte Angebote, wenn Sie nur wenige Geräte in Ihrem Haus vernetzen möchten.

Nähere Informationen zu einem Smart Home finden Sie über die Verbraucherzentrale (www.verbraucherzentrale.de/smart-home), den Smart Home Guide (www.smarthome-guide.de/smart_home/) und die Anbieter selbst wie zum Beispiel ENTEGA® (www.entega.de/energie-sparen/smart-home-qivicon-plattform/).

Ein Jahr Bestellerprinzip im Vermietungsbereich

Mayer & Dau zieht sehr positive Bilanz

Seit dem 1. Juni 2015 sollen alleine die Auftraggeber anfallende Maklergebühren im Vermietungsbereich tragen. Die Vermieter setzen noch mehr auf die Qualität von Immobiliendienstleistern und sind sehr wohl bereit dafür zu zahlen.

„Die Vermieter setzen gezielt auf ausgebildete Immobilienkaufleute oder Gutachter – Immobilien sind für viele die Investition ihres Lebens, da können Sie die beste Beratung verlangen.“

Laut einer aktuellen Immobilienscout24-Umfrage unter 1.000 Eigentümern hält knapp die Hälfte das Bestellerprinzip für weitgehend untauglich. Das liegt auch an der Erkenntnis, dass Vermietung oft sehr aufwendig ist. Viele Eigentümer hatten nach dem 1. Juni 2015 zunächst versucht, ihre Objekte in Eigenregie an den Mann – oder die Frau – zu bringen. Familienmitglieder, Bekannte und Geschäftspartner wurden gefragt, ob sie eine Wohnung suchen.

Die Vermieter mussten ihre Vorstellung vom Makler, der nur die Tür öffnet, revidieren. Eine aktuelle Umfrage von Immobilienscout24 kommt zu dem Ergebnis: Eigentümer schätzen es, wenn Immobilien-Profis die komplette Transaktion übernehmen.

Der Hälfte der befragten Eigentümer ist „die regionale Marktkennntnis eines Maklers“ wichtig. Mayer & Dau Immobilien bietet den Vermietern drei unterschiedliche Pakete – angefangen vom einfachen, aber zielorientierten Bronze-Paket, über das Silber-Paket bis hin zum Gold-Paket inklusive besonderer Vorteile für den Vermieter.

„Der Kunde kann mit uns zusammen das richtige Angebot wählen, ganz abgestimmt auf seine Bedürfnisse.“

Besonders viel Wert legt das Team von Mayer & Dau Immobilien auf die Bonitätsprüfung der vermittelten Kunden. So wird es sogar innerhalb des Silber- und Gold-Pakets eine Geld-zurück-Garantie geben.

Durch die Standorte in Rastede, Bad Zwischenahn und Oldenburg verfügt Mayer & Dau Immobilien über Ansprechpartner an den wichtigsten Immobilienstandorten unserer Region.

„Wir haben das gleiche Mietangebot wie vor dem Bestellerprinzip“, so Benjamin Dau.



Heute schon an morgen denken

Oldenburger Institut informiert über Altersvorsorge Text: Torsten Rosenbohm

Jährlich kommt sie bei den Arbeitnehmern per Post ins Haus: Die Renteninformation. Der Status der bisherigen Einzahlungen und eine Prognose über die zum Renteneintritt zu erwartenden Zahlungen sind darin aufgelistet.

„Passt schon“ dürften viele mit Blick auf das Schreiben der Deutschen Rentenversicherung denken und es anschließend (wenn überhaupt) wegheften – zu viele, wenn es nach dem Geschmack von Michael Hollmann geht. Denn passen dürfte es bei einer Vielzahl in Zukunft nicht mehr. Hollmann, Vorstandsvorsitzender beim Oldenburger Institut für Altersvorsorge (OIfA), weiß um die Gefahren, die bei mangelnder Beschäftigung mit dem komplexen Thema lauern. Schließlich drohe später eine erhebliche Lücke zwischen dem gewohnten Einkommen und der Rente.

„Wirklich jeder sollte sich damit befassen“, mahnt der Oldenburger. Doch woher die Informationen darüber bekommen, was die individuell beste Lösung ist? „Hier wird es problematisch“, so Hollmann. „Die Menschen wissen zu wenig über die Altersvorsorge. Hinzu kommt, dass es an einem neutralen Informationsangebot zu diesem Bereich mangelt.“ Vor dem Hintergrund eben dieses Mangels wurde 2013 der gemeinnützige Verein „Oldenburger Institut für Altersvorsorge e.V.“ gegründet. Ziel: Die Sensibilisierung der Menschen für das Thema Altersvorsorge. „Aus neutraler Perspektive“, ergänzt Hollmann, „das ist uns besonders wichtig.“ Zusammengeschlossen haben sich unter anderem Experten aus den Bereichen Altersvorsorge, Kapitalanlage sowie Steuer- und Rechtsberatung.

„Das Problem beginnt schon in der Schule“, weiß Michael Hollmann.

„Wirtschaft und Finanzen spielen im Unterricht bislang praktisch keine Rolle.“ Immerhin: Ab 2018 ist zumindest in Niedersachsen die feste Verankerung eines entsprechenden Fachs schulübergreifend ab Klasse neun vorgesehen.

Das Oldenburger Institut bezieht in seinem Unterfangen, neutrale Informationen liefern zu können, bewusst verschiedene Partner mit ein. Für größtmögliche Objektivität sorgt der Rückgriff auf wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Universität. „Wir wollen zudem die Politik mit ins Boot holen, die Wirtschaft in der Region einbinden und auch denjenigen, die über das Thema Altersvorsorge berichten, seriöse Informationen liefern.“

Auf der OIfA-Website können Interessierte zahlreiche Downloads nutzen; Checklisten und Dokumente zum Thema stehen zur Verfügung. Hollmann skizziert die Idee dahinter: „Nur wer sich selbst einige grundlegende Fragen stellt, bringt sich in eine Position, bei Beratungsgesprächen gut vorbereitet zu sein. Dadurch minimiert man das Risiko, falsch beraten zu werden.“

Dass zu viele die Beschäftigung mit der Altersvorsorge nicht ernst genug neh-

men, hat nach Ansicht des OIfA-Vorstandsvorsitzenden verschiedene Gründe: „Es ist für die meisten gedanklich noch weit weg. Hinzu kommen das mangelnde Wissen über die Problematik, eine oft negative Erwartungshaltung und schlicht andere Prioritäten.“

Das Institut stellt sich seit Gründung immer breiter auf. Vorträge, Sprechstunden bei der IHK, Schulbesuche, ein „Tag der Altersvorsorge“ jeweils am 8. Oktober – dies alles ist indes nur der Anfang. „Wir haben noch viel vor“, so Hollmann. Spätestens bei der nächsten Renten-Post solle jeder darüber nachdenken, ob es tatsächlich noch passt: „Für die eigene private Altersvorsorge ist es nie zu früh und nie zu spät.“



Gründer (OIfA)
Dipl.-Oec. Michael Hollmann



Wohngebäude-Versicherung

Ein Muss für jeden Hausbesitzer:

Ein Haus ist eine Investition fürs Leben. Feuer, Leitungswasser, Sturm und Hagel sowie Elementarschäden können Ihrem Zuhause jedoch enormen Schaden zufügen und schlimmstenfalls sogar den finanziellen Ruin für Sie bedeuten. Haben Sie sich gegen die wichtigsten Gefahren abgesichert? Text: Steffen Schneider

Feuerschäden: Zu der Gefahr der Feuerschäden gehört mehr als nur ein Großbrand. Prüfen Sie unbedingt, in wie weit auch Schäden durch Rauch, Ruß sowie Überspannung eingeschlossen sind. Außerdem sollte die grobe Fahrlässigkeit in unbegrenzter Höhe in dem Vertrag eingeschlossen sein, da ansonsten der Versicherer die Leistungen kürzen könnte, wenn dem Versicherungsnehmer eine Mitschuld unterstellt werden kann. Steht beispielsweise eine Kerze unbeaufsichtigt in einem Raum, könnte der Versicherer Abzüge vornehmen.

Anzahl Schäden in 2014: 210.000 | Leistungen in 2014: 880 Mio. Euro



Sturm und Hagelschäden: Sturmschäden werden ab Windstärke 8 von den Versicherungen übernommen. In den Versicherungsbedingungen ist genannt, welche Positionen neben Ihrem Wohnhaus versichert sind. Genannt werden sollten Bäume sowie die sog. baulichen Grundstücksbestandteile wie Zäune und Einfriedungen, da diese schnell brechen können. Achten Sie außerdem darauf, dass tote Bäume auf dem Grundstück schnellstmöglich entfernt werden. Nur wenn Sie die grobe Fahrlässigkeit versichert haben, würde der Folgeschaden an Ihrer Immobilie übernommen werden.

Anzahl Schäden in 2014: 670.000 | Leistungen in 2014: 790 Mio. Euro

Leitungswasserschäden: In einer gebrauchten Immobilie finden im Laufe der Jahre viele Renovierungsmaßnahmen statt. Häufig werden jedoch die Leitungsrohre im Haus vergessen. Durch Wärme im Sommer dehnen sich die Rohre aus, im Winter ziehen sie sich durch Kälte wieder zusammen. Dies verursacht zwangsläufig Ermüdungserscheinungen am Material; der Schaden ist vorprogrammiert. Achten Sie darauf, dass die Abflussrohre unterhalb des Gebäudes meistens extra versichert werden müssen, wenn sie vorhanden sind.

Anzahl Schäden in 2014: 1.160.000 | Leistungen in 2014: 2.340 Mio. Euro



Elementarschäden: Die aktuellen Ereignisse in Baden-Württemberg zeigen: Schäden durch Starkregen und Überschwemmung können auch in unseren Breitengraden auftreten. In den kommenden Jahren ist ein deutlicher Anstieg der Schäden zu erwarten. Wichtig ist, dass Ihre Versicherung auch bei Starkregen und Rückstau greift. So ist Ihre Immobilie rundum abgesichert.

Anzahl Schäden in 2014: 50.000 | Leistungen in 2014: 260 Mio. Euro

Steffen Schneider

ist Leiter der Geschäftsstelle der Öffentlichen Versicherungen in Rastede. Seit über acht Jahren befasst er sich täglich mit der Absicherung von Privat- und Firmenkunden.

Für Rückfragen erreichen Sie ihn unter 04402-82211 oder unter schneider@oevo.de.



„Reisen verbindet Träume und Realität zu einem einmaligen Erlebnis, das uns keiner mehr nehmen kann.“

„Reisen beginnt mit dem Traum, die Welt von ihrer schönsten Seite zu erleben“ Text: Andrea Schütte

Sehen wir uns nicht alle nach der Erfüllung unserer Reiseträume, danach, faszinierende Länder zu besuchen, spektakuläre Regionen zu bewundern und in einzigartigen Hotels den Alltag weit hinter uns zu lassen? Ihr Team vom TUI ReiseCenter Reisebüro Schütte teilt mit Ihnen die Leidenschaft, die schönsten Reiseziele der Welt zu entdecken.

Eine besonders schöne Art des Reisens dafür ist eine Kreuzfahrt. Hier hat Hapag Lloyd Kreuzfahrten mit der MS Europa 2 genau das richtige Schiff auf die Weltmeere gebracht. War bisher noch nicht das Richtige für Sie dabei? Dann probieren Sie dieses Schiff - Sie werden begeistert sein. Kein Kapitänsdinner, keine Gala-Garderobe und viel Platz. Seemeilen weit vom Alltag entfernt – meine Reiseempfehlung: eine Reise mit der MS Europa 2. Entdecken Sie in kürzester Zeit faszinierende Destinationen mit den unterschiedlichsten Kulturen, ihren vielseitigen Landschaften und genießen Sie die entspannten See Tage in Ihrem Zuhause auf hoher See – Ihre luxuriöse Suite auf der MS Europa 2 ist dabei Ihr steter Begleiter. Ob Sie von Ihrem Daybed auf dem Heck des Schiffes aus genießen, wie die Sonne am Horizont versinkt, Sie sich in einem der exzellenten Spezialitätenrestaurants verwöhnen lassen oder Sie einfach nur am Pool die Seele baumeln lassen – die MS Europa 2 bietet in legerer Atmosphäre für jeden seinen persönlichen Rückzugsort. Sie glänzt nicht nur im Mittelmeer sondern auch von Asien, über den indischen Ozean, der Karibik und dem Orient – die Weltmeere gehören Ihnen!

Meine Empfehlung gilt auch für das wundervolle Land Spanien: Das faszinierende Land ist voll von tausend Jahre alter Kultur und Tradition. Spanien ist ein Land, welches alle Sinne anspricht. Wunderschöne Landschaften, mediterrane Küche und das Temperament der Spanier lassen Ihren Luxusurlaub im sonnenverwöhnten Spanien zu einem einmaligen Erlebnis werden. Gönnen Sie sich während einer Siesta spanische Tapas und Rotwein und spüren Sie die Flamenco-Leidenschaft. Egal, ob Städtereise oder Entspannungsur- laub, Spanien wird Sie in jeder Hinsicht begeistern.

Auch eine Reise in die USA hilft Ihnen viele Träume zu verwirklichen: Die USA war schon immer das Tor, das es auf dem Weg zur Erfüllung der eigenen Träume zu passieren galt. Megastädte prägen das Leben der Menschen, Finan- zentren, Politik; hier laufen alle Fäden zusammen, hier be-

finden sich die Schaltzentralen für Kunst und Kultur, Wirt- schaft und Finanzen. „I want to be a part of it - New York, New York“ schwelgte einst schon Frank Sinatra und zollte seinen Tribut an eine quirlige, mächtige und dynamische Stadt. Gigantische Hochhäuser, riesige Fensterfassaden und tiefe Häuserschluchten, aber auch versteckte Künstlerviertel und eine Mischung verschiedenster Kulturen sind typisch für New York. Weiter nördlich geht es gemächlicher zu. Die Neuengland-Staaten begeistern jeden mit Naturschönhei- ten und architektonischen Juwelen aus der Gründerzeit. Im Süden lockt der ‚Sunshine State‘ mit goldgelben Stränden, Großstadtflair in Miami und den einmaligen Florida Keys.

Und natürlich auch für einen Kurzurlaub zwischendurch eine Städtereise: So facettenreich wie einmalig. Das Schöne kann so nah sein, erleben Sie Europas Städte! Ob beim Mün- zenwerfen in den Trevi Brunnen von Rom, um sich etwas zu wünschen oder beim Schlendern über die sieben Hügel Lissabons. Begeben Sie sich auf Spurensuche und entdecken Sie wie einst König Ludwig II. München oder genehmigen Sie sich einen Drink in einer der zahlreichen Jazz Bars von Prag.

Ihr TUI ReiseCenter
Nadorster Straße 42
26123 Oldenburg
(0) 4 41 / 9 60 22 00



Andrea Schütte



Die Küche ist des Deutschen neuer Porsche

Die Küche – Seele der Wohnung Text: Wiebke Schlegel

Morgens bereiten Sie hier das Frühstück zu, etwas später dann das Mittagessen. Nachmittags trinken Sie eine Tasse Kaffee bei einem gemütlichen Plausch mit Freunden. Am Abend kommt die ganze Familie für das Abendessen zusammen, die Kinder machen hier ihre Hausaufgaben und am Wochenende feiern Sie eine Dinner Party.

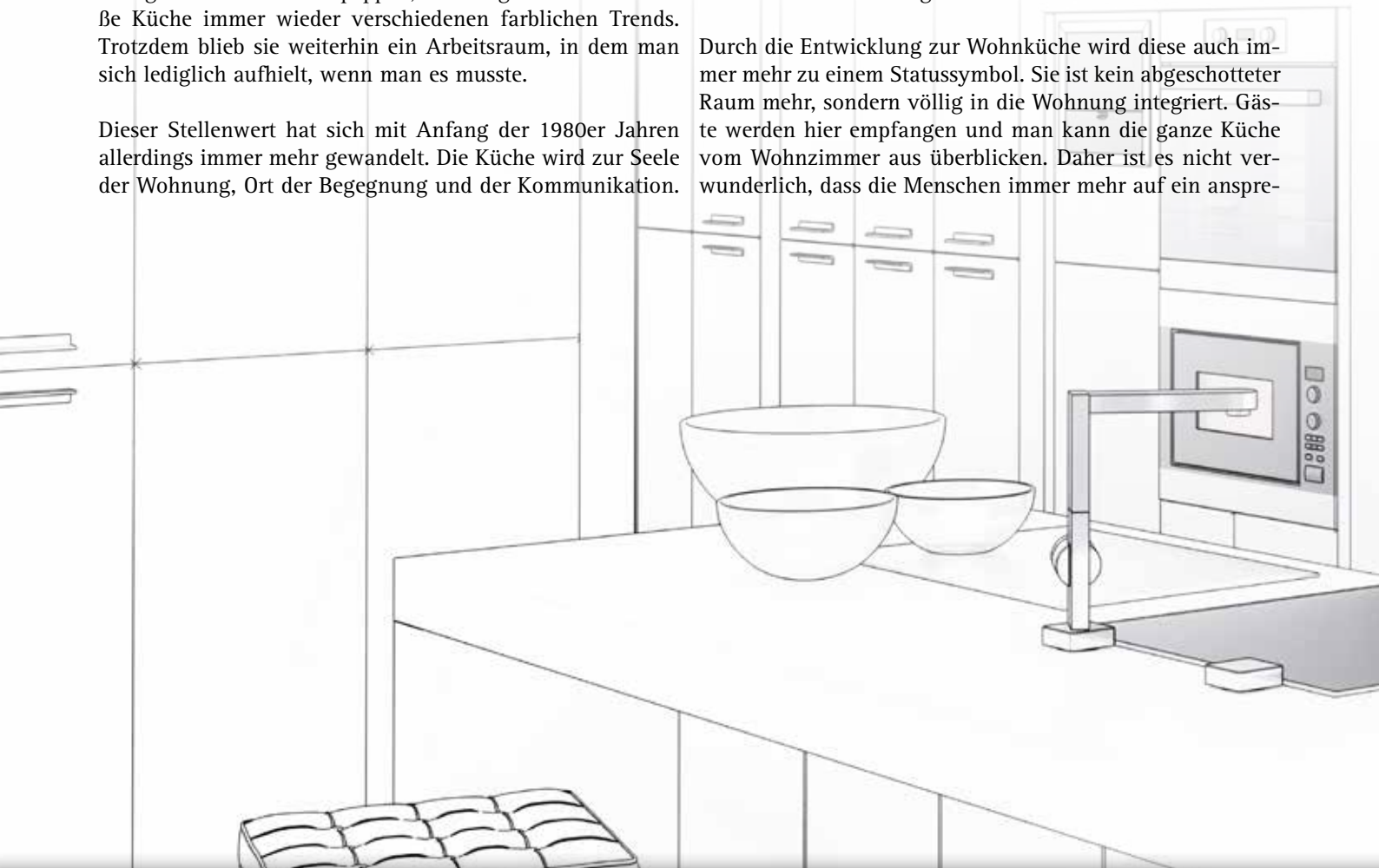
In den 1920er Jahren begann die Einbauküche ihren Vormarsch in die deutschen Wohnungen. Richtig durchsetzen konnte sie sich allerdings erst nach 1945. Die Küche war ein kompakter Funktionsraum. Durch einheitliche Maße der Schränke und Geräte wurde Platz und Geld gespart. Um sie wenigstens etwas aufzupeppen, unterlag die sterile weiße Küche immer wieder verschiedenen farblichen Trends. Trotzdem blieb sie weiterhin ein Arbeitsraum, in dem man sich lediglich aufhielt, wenn man es musste.

Dieser Stellenwert hat sich mit Anfang der 1980er Jahren allerdings immer mehr gewandelt. Die Küche wird zur Seele der Wohnung, Ort der Begegnung und der Kommunikation.

Sie ist nach dem Wohnzimmer mittlerweile der am häufigsten genutzte Wohnraum. Je mehr Personen zum Haushalt gehören, desto größer wird die Küche und desto länger halten sich die Bewohner dort auch auf. Haus(-arbeit) und Freizeit überschneiden sich immer mehr, wodurch die Küche an Bedeutung gewinnt.

Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, wird die Küche mittlerweile häufig offen gestaltet und vermehrt an einer bevorzugten Lage innerhalb des Wohngrundrisses angeordnet. Die Zeit der „Verbannung“ in den Nordbereich des Hauses ist vorbei. Jetzt wird sie als Familienraum konzipiert und schafft eine Verbindung zwischen Koch- und Wohnraum.

Durch die Entwicklung zur Wohnküche wird diese auch immer mehr zu einem Statussymbol. Sie ist kein abgeschotteter Raum mehr, sondern völlig in die Wohnung integriert. Gäste werden hier empfangen und man kann die ganze Küche vom Wohnzimmer aus überblicken. Daher ist es nicht verwunderlich, dass die Menschen immer mehr auf ein anspre-



chendes Design und hochwertige Produkte setzen, um die Küche ansehnlich und einladend zu gestalten.

Diese Verlagerung des Stellenwertes der Küche führt auch zu neuen Ansprüchen an die Wohnqualität der Einrichtung. Die Spülmaschine soll möglichst leise laufen, genauso wie die Dunstabzugshaube. Schallschutz wird sowohl bei den Möbeln als auch den Apparaten zu einem wichtigen Thema. Ebenso wichtig ist die Frage der Beleuchtung. Sie soll eine angenehme Atmosphäre während des Essens schaffen und dabei gleichzeitig auch für funktionale Aufgaben, wie zum Beispiel am Laptop arbeiten, eine passende Kombination an Beleuchtung bieten. Große Schränke werden wandbündig eingebaut, um ein nahtloses Raumbild zu schaffen, massive Oberschränke werden durch weiche transparente Glaselemente ersetzt, elegante Lackfronten zieren die Schränke und die Keramikplatten als Spritzschutz wurden schon längst durch Glas oder andere plane Flächen abgelöst.

In der modernen Küche kochen mehrere Leute, daher spielt die Ergonomie und Anpassungsfähigkeit eine wichtige Rolle. Der Backofen wird auf Sichthöhe verlegt, die Spülmaschine auf eine bequeme Einbauhöhe, der Herd wird von der Wand weggerückt und kommt durch eine Kücheninsel in die Mitte des Raumes. Gepaart mit individuell einstellbaren Küchengeräten, wie zum Beispiel einen Kühlschrank mit einzeln definierbaren Kühlzonen, Induktionsherde mit frei wählbaren Kochfeldern oder selbstreinigende Backöfen, wird die Küche zu einem Wohlfühlort. Sie stellt nicht mehr einen pflegeintensiven Arbeitsraum dar, sondern ein Umfeld, in dem man sich Gutes tut, regeneriert und gesunde Speisen kocht. Insbesondere an den Wochenenden hat das

gemeinsame Kochen mit Freunden und Familie schon fast einen Event-Charakter.

Die individuelle Gestaltung solcher Wohnküchen ist natürlich mit höheren Kosten verbunden, als der Einbau einer Standard Küche. Allerdings schätzen die Leute diesen Raum immer mehr als wichtigen Teil des Hauses, daher wird auch gerne daraufhin gespart. Laut einer Studie der Zeitschrift WELT wollen 57% der Deutschen lieber eine tolle Küche, als ein tolles Auto. Damit löst die Küche das Auto als Statussymbol ab. Es wird immer mehr Wert auf einen gemütlichen und angenehmen Wohnraum gelegt, um sich von einem stressigen Alltag zu erholen. Mit der voranschreitenden Verbindung von Küchengeräten und moderner Technik wird sich die Küche noch weiter zu einem individuellen und angenehmen (Arbeits-)Raum entwickeln, in dem wir uns gerne aufhalten.

Für eine Küche, die genau auf Ihre Bedürfnisse ausgelegt ist, sollten Sie sich ausreichend von einem Küchenexperten beraten lassen. In jedem Preissegment können auf Sie zugeschnittene Elemente eingebaut und Wünsche erfüllt werden. Wichtig ist eine umfassende Beratung. Sie sollten mit dem Küchenexperten ausgiebig über Ihr Koch- und Wohnverhalten sprechen und Ihre Wünsche mitteilen. So können Sie sich sicher sein, dass Ihre Küche am Ende zu einer kleinen Wohlfühlzone wird.

Quellen: planet-wissen.de, plana.de, fr-online.de, derwesten.de





DEIN CLUB GEGEN BLUTKREBS!

Gemeinsam können wir Leben retten.

Mitmachen und mit etwas
Glück Jérôme Boateng treffen!

www.dkms-fussballhelden.de



Wir besiegen Blutkrebs.

TEAMGEIST BEWEISEN, BLUTKREBS BESIEGEN!

Jérôme ist schon dabei – jetzt seid Ihr dran: Lasst Euch als Stammzellspender bei der DKMS registrieren – so habt Ihr die Chance, ein Leben zu retten. Die Registrierung geht ganz einfach per Wangenabstrich mit Wattestäbchen.

Jetzt auf **www.dkms-fussballhelden.de** Euer Registrierungs-Paket anfordern und alles über die Fußball-Helden erfahren.

Was ist Blutkrebs?

Blutkrebs ist eine bösartige Erkrankung des blutbildenden Systems. Allein in Deutschland erhält alle 16 Minuten ein Mensch diese Diagnose.

Wer ist die DKMS?

Seit über 20 Jahren engagiert sich die DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei im Kampf gegen Blutkrebs. Bis jetzt konnten so fast 50.000 Menschen eine neue Chance auf Leben erhalten!

Warum seid Ihr so wichtig?

Um einem Blutkrebspatienten das Leben zu retten, müssen die Gewebemerkmale von Spender und Patient nahezu 100%ig übereinstimmen. Die Wahrscheinlichkeit dafür ist sehr gering. Je mehr Registrierte, desto größer also die Überlebenschancen.

Wie könnt Ihr helfen?

Lasst Euch mit Eurem Club als Fußball-Helden bei der DKMS registrieren. Vielleicht ist einer von Euch die einzige Überlebenschance für einen Blutkrebspatienten. Bei der Registrierung jedes Stammzellspenders entstehen der DKMS Kosten in Höhe von 50 Euro. Wir würden uns freuen, wenn diese Kosten von Euch ganz oder teilweise übernommen würden.



Zahl der Wohnungseinbrüche steigt weiter an – allerdings scheitern auch immer mehr Einbruchversuche an Sicherheitstechnik.

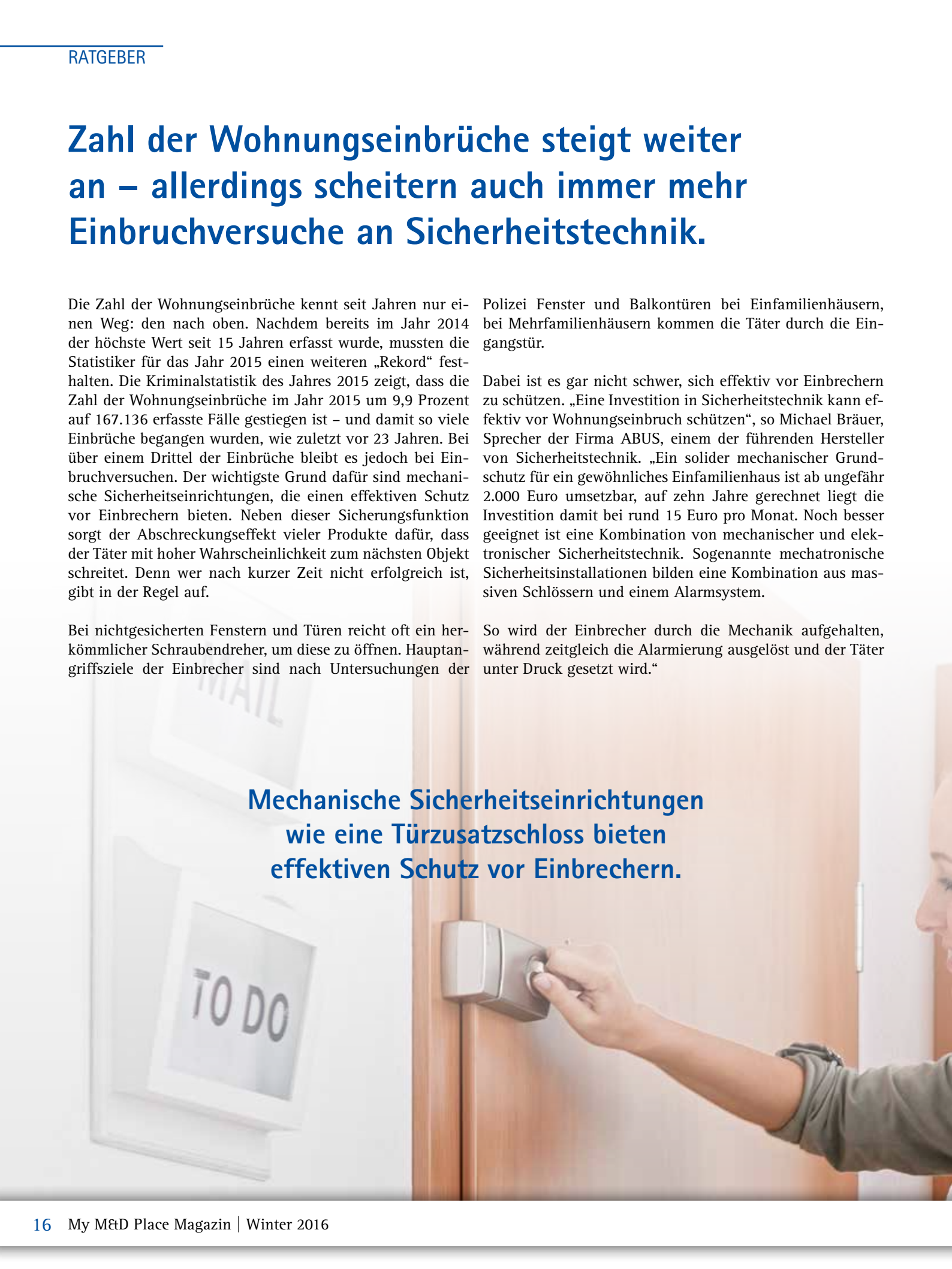
Die Zahl der Wohnungseinbrüche kennt seit Jahren nur einen Weg: den nach oben. Nachdem bereits im Jahr 2014 der höchste Wert seit 15 Jahren erfasst wurde, mussten die Statistiker für das Jahr 2015 einen weiteren „Rekord“ festhalten. Die Kriminalstatistik des Jahres 2015 zeigt, dass die Zahl der Wohnungseinbrüche im Jahr 2015 um 9,9 Prozent auf 167.136 erfasste Fälle gestiegen ist – und damit so viele Einbrüche begangen wurden, wie zuletzt vor 23 Jahren. Bei über einem Drittel der Einbrüche bleibt es jedoch bei Einbruchversuchen. Der wichtigste Grund dafür sind mechanische Sicherheitseinrichtungen, die einen effektiven Schutz vor Einbrechern bieten. Neben dieser Sicherungsfunktion sorgt der Abschreckungseffekt vieler Produkte dafür, dass der Täter mit hoher Wahrscheinlichkeit zum nächsten Objekt schreitet. Denn wer nach kurzer Zeit nicht erfolgreich ist, gibt in der Regel auf.

Bei nichtgesicherten Fenstern und Türen reicht oft ein herkömmlicher Schraubendreher, um diese zu öffnen. Hauptangriffsziele der Einbrecher sind nach Untersuchungen der

Polizei Fenster und Balkontüren bei Einfamilienhäusern, bei Mehrfamilienhäusern kommen die Täter durch die Eingangstür.

Dabei ist es gar nicht schwer, sich effektiv vor Einbrechern zu schützen. „Eine Investition in Sicherheitstechnik kann effektiv vor Wohnungseinbruch schützen“, so Michael Bräuer, Sprecher der Firma ABUS, einem der führenden Hersteller von Sicherheitstechnik. „Ein solider mechanischer Grundschutz für ein gewöhnliches Einfamilienhaus ist ab ungefähr 2.000 Euro umsetzbar, auf zehn Jahre gerechnet liegt die Investition damit bei rund 15 Euro pro Monat. Noch besser geeignet ist eine Kombination von mechanischer und elektronischer Sicherheitstechnik. Sogenannte mechatronische Sicherheitsinstallationen bilden eine Kombination aus massiven Schlössern und einem Alarmsystem.

So wird der Einbrecher durch die Mechanik aufgehalten, während zeitgleich die Alarmierung ausgelöst und der Täter unter Druck gesetzt wird.“



**Mechanische Sicherheitseinrichtungen
wie eine Türzusatzschloss bieten
effektiven Schutz vor Einbrechern.**

Kostenloser Sicherheitscheck – Beratungsangebote nutzen

Der Schutz gegen Einbrecher sollte stets objektspezifisch ermittelt werden – daher empfiehlt ABUS, Fachleute zu Rate zu ziehen, um ein individuelles Sicherheitskonzept zu erarbeiten. Unter www.abus.com können Verbraucher mit einem geprüften Fachhändler einen Sicherheitscheck vor Ort vereinbaren. Hier ermittelt der Profi, welche Sicherheitsmaßnahmen im Einzelfall sinnvoll sind – unverbindlich und kostenlos.



Ziehen Sie Fachleute zu Rate, um ein individuelles Sicherheitskonzept zu erarbeiten.

Verhaltensregeln beachten – und so für mehr Sicherheit sorgen

Zusätzlich zur eingesetzten Sicherheitstechnik gilt es auch einige Verhaltensregeln zu beachten: Eingangstüren sollten abgesperrt und Fenster vollständig geschlossen werden.

Ein guter Schutz ist auch die Simulation von Anwesenheit während der Urlaubszeit. Es sollte dafür gesorgt werden, dass der Briefkasten täglich geleert, Zeitungen vor der Tür eingesammelt und Rollläden regelmäßig hoch- und heruntergefahren werden. Auch der Einsatz von Zeitschaltuhren für die Beleuchtung kann auf potenzielle Täter abschreckend wirken.

Aufklärungsarbeit leistet wertvollen Beitrag

Um die Bevölkerung auf die hohe Bedeutung von Einbruchschutz aufmerksam zu machen, findet jedes Jahr im Herbst am Tag der Zeitumstellung der „Tag des Einbruchschutzes“ statt.

Unter dem Motto „Eine Stunde mehr für mehr Sicherheit“ informiert die Polizei an diesem Tag mit vielen Aktionen über Einbruchschutz und gibt Sicherheitsempfehlungen. ABUS unterstützt diese Kampagne „K-Einbruch“, die diesen Tag ins Leben gerufen hat, als Premiumpartner.

Quelle: ABUS Security Tech Germany



DEWENTER
BAUELEMENTE & SICHERHEITSTECHNIK

- FENSTER
- HAUSTÜREN
- TERRASSENDÄCHER
- MARKISEN
- SONNENSCHUTZ
- INSEKTENSCHUTZ



Kostenlose Beratung bei Ihnen zu Hause!

WWW.DEWENTER-OLDENBURG.DE
JOHANN-JUSTUS-WEG 59 • 26127 OL **0441 - 88 53 406**

Ihr IVD Makler empfiehlt

Die vierte Jahreszeit steht vor der Tür und Hauseigentümer müssen ihr Haus und Grundstück auf den Winter vorbereiten.

Rund um das Haus sind es vor allem vier Bereiche, auf die geachtet werden müssen: Fenster, Türen, Dach und Heizungsanlage. Im Außenbereich müssen Wasserleitungen und eventuell der Gartenteich vor der kommenden Kälte geschützt werden. „Kleine Schäden am Dach oder an den Fenstern sollte man unbedingt noch reparieren, um nicht unnötig Heizenergie zu verbrauchen“, sagt Sun Jensch, Bundesgeschäftsführerin des Immobilienverbandes IVD.

Dach überprüfen:

Besonders im Winter können kleine Schäden am Dach deutlich größer werden und zu kostenintensiven Reparaturen führen. Deshalb ist es wichtig, noch bevor Schnee und Eis den Zustand des Gebäudes beeinträchtigen, sich vom einwandfreien Zustand des Daches zu überzeugen und gegebenenfalls kleine Ausbesserungsarbeiten vorzunehmen. Auch durch verstopfte Regenrinnen kann es zu Wasserschäden kommen. Neben Verfärbungen kann dies bei Rissen im Mauerwerk zu Schimmelbildung im Inneren des Hauses führen. Außerdem steigt der Energiebedarf, da das nasse Mauerwerk die Wärme nicht gut isoliert.

Fenster und Türen abdichten:

Wärme kann außerdem durch undichte Fenster und Türen entweichen oder es kann kalte Außenluft eindringen. Bei undichten Fenstern reicht es manchmal bereits aus, die poröse Gummilippe zu erneuern. Bei Türen sind Abdichtungsleisten, die zum Beispiel mit kleinen Bürsten versehen sind, oder Türvorleger hilfreich. „Wenn allerdings die Fugen zwischen Fensterrahmen und Mauerwerk undicht geworden sind, sollte man das Ausbessern der Schäden lieber einem Fachmann überlassen“, erklärt die Bundesgeschäftsführerin des IVD. Die fachmännische Ausführung verhindert, dass Wärmebrücken entstehen, also Stellen, die wärmedurchlässiger sind als andere.

Wasserleitungen entleeren, den Teich vor Frost schützen:

Im Garten ist besonders darauf zu achten, dass keine Schäden durch Frost entstehen. Alle Wasserleitungen, die außen verlaufen – zum Beispiel die Rohre eines externen Pumpensystems – sollten entleert werden. Außen montierte Wasserhähne können vor Frost geschützt werden, indem sie komplett abgedreht werden. Regentonnen sollte man auskippen und auch der Teich sollte vor Frost geschützt werden. Das Einsetzen eines Teichbelüfters hält das Wasser in Bewegung und verhindert das Zufrieren. „Wer neben den genannten Vorbereitungen zudem noch seine Gartengeräte reinigt, trocken lagert und rechtzeitig genügend Streusand beziehungsweise -granulat bereithält, ist gut auf den Winter vorbereitet“, sagt Sun Jensch.

Quelle: ivd.net



Wir für Sie vor Ort

Vorträge und Messen:

Januar

27. bis 29.01.2017

NordHAUS – Mit Sicherheit gut beraten! – in den Weser-Ems-Hallen Oldenburg

März

04. + 05.03.2017

Wirtschafts- und Verbrauchermesse in der Wandelhalle Bad Zwischenahn

15.03.2017

Vortrag zum Thema Einbruchschutz im Zollhaus in Rastede um 19.00 Uhr

22.03.2017

Vortrag zum Thema Einbruchschutz im CCH City Club Hotel in Oldenburg um 19.00 Uhr

29.03.2017

Vortrag zum Thema Einbruchschutz im Seeschlösschen Dreierbergen in Bad Zwischenahn/Dreierbergen um 19.00 Uhr

News

Immobilienverband Deutschland mit neuem eigenem Immobilienportal: www.ivd24immobilien.de



„Ich kenne da noch jemanden, der will Partner werden!“



...sprechen Sie uns an!
Gemeinsam für den Profifußball



Frederic Klein
Marketing/ Vertrieb

Tel.: 0441- 800866-13

Mayer & Dau Immobilien weiter Sponsor vom VfB Oldenburg!

Wir befragen Philipp Herrnberger, den Geschäftsführer vom VfB Oldenburg über Fußball, Marketing und sein Leben neben dem VfB. Zudem wird Herr Dau kurz seine Einschätzung zum Sponsoring geben.

MY M&D Place: Herr Herrnberger, der sportliche Aufschwung und die neu geschaffenen Strukturen beim VfB bewegen immer mehr Fußballbegeisterte ins Stadion am Marschweg. Glauben Sie, dass die Stadt Oldenburg sowie das Umfeld genau auf diesen Erfolg gewartet haben?

Philipp Herrnberger | VfB Oldenburg von 1897 e.V.: Viele Menschen in der Stadt und der Region verbinden viele positive Erinnerungen mit dem VfB, vor allem mit der Hölle von Donnerschwee. In den vergangenen Jahren blieb dann nicht nur der sportliche Erfolg aus, es fehlte auch an Identifikation mit dem VfB. Sportlicher Erfolg trägt dazu bei, wieder Menschen für den VfB zu begeistern. Aber wir müssen auch viele andere Dinge tun, um positiv auf den Verein aufmerksam zu machen. Ich bin sehr positiv gestimmt, und das Feedback erhalten wir auch, dass es einen tollen Aufschwung gibt. Dies zeigt auch die gestiegene Zahl der 27 neuen Sponsoren.

MY M&D Place: Wo glauben Sie, wird der VfB sportlich landen?

Philipp Herrnberger | VfB Oldenburg von 1897 e.V.: Vorhersagen sind immer schwierig. Das kann auch mal schnell nach hinten losgehen. [Philipp Herrnberger | VfB Oldenburg von 1897 e.V.] Unser Ziel ist der Aufstieg in die 3. Bundesliga und damit in den Profifußball. Ob das nun dieses oder nächstes Jahr ist, ist nicht so wichtig.

MY M&D Place: Wie dürfen wir uns einen typischen Arbeitstag bei Ihnen vorstellen?

Philipp Herrnberger | VfB Oldenburg von 1897 e.V.: Den typischen Arbeitstag gibt es gar nicht. Ich habe täglich viele Gespräche mit Unternehmern, die ich vom Weg des VfB überzeugen möchte. Es gehört auch viel Kreativität dazu, Prozesse zu ändern und den VfB anders in der Öffentlichkeit darzustellen zu lassen. Gerade abends habe ich viele Termine mit unseren Ehrenamtlichen, also Vorstand, Abteilungen, Fans usw.

MY M&D Place: Sicherlich spricht Sie aktuell jeder auf Fußball und auf den VfB Oldenburg an. Gibt es auch Situationen, in denen Sie am liebsten sagen würden: „Hallo, ich beschäftige mich zwölf Stunden am Tag mit Fußball, ein anderes Thema wäre auch mal schön“?

Philipp Herrnberger | VfB Oldenburg von 1897 e.V.: Diese Momente gibt es natürlich, aber sie halten sich in Grenzen. Gerade weil wir sportlich erfolgreich sind und die Menschen Veränderungen im Verein wahrnehmen, macht es mich stolz, wenn ich angesprochen werde. Das ist halt mein Job und so trete ich eben auch nach außen auf. Jeder kann mich zu jeder Zeit auf den VfB ansprechen – mit Lob, aber auch Kritik.

MY M&D Place: Was machen Sie am liebsten, wenn Sie nicht gerade am Arbeiten sind?

Philipp Herrnberger | VfB Oldenburg von 1897 e.V.: Vor allem mit meiner Frau, aber auch mit Freunden Zeit verbringen und einfach Spaß haben. Ich gehe auch in meiner Freizeit gerne zum Fußball ins Stadion oder schaue mit Freunden Spiele im Fernsehen.

MY M&D Place: Frage an Mayer & Dau Immobilien Geschäftsführer Benjamin Dau: Warum haben Sie sich für ein weiteres Sponsoring beim VfB Oldenburg entschieden?

Benjamin Dau: Der VfB hat gerade durch Philipp Herrnberger und seinem Team einen großen Schritt in die richtige Richtung gemacht und bietet Sponsoren eine sehr gute Möglichkeit sich regional aber auch überregional zu präsentieren. Zudem schätze ich besonders das Miteinander der Sponsoren auf den unterschiedlichen Veranstaltungen. Sponsoring muss mir neben der Werbung auch Spaß machen und das tut es einfach.



v. l. n. r.: Benjamin Dau Geschäftsführer Mayer und Dau Immobilien und Philipp Herrnberger Geschäftsführer VfB Oldenburg

„Gewachsen durch Vertrauen“

Hausverwaltung heißt auch „Vertrauen schenken“. Dieses Vertrauen bekommen wir nun seit 1988 täglich von unseren zufriedenen Kunden.

Die Verwaltung von Wohnungseigentumsanlagen nehmen wir mit größter Sorgfalt und Sensibilität unter Berücksichtigung der Anforderungen der Wohnungseigentümer und der Besonderheiten der jeweiligen Immobilie vor.

Wir betreiben als erfahrener und zuverlässiger Dienstleister im Bereich der Wohnungs- und Grundstückswirtschaft eine sach- und fachgerechte, jeweils auf Immobilie und Eigentümergemeinschaft individuell zugeschnittene, technische und kaufmännische Verwaltung.

Wir setzen uns mit persönlichem Engagement nach bestem Wissen und Gewissen für die Interessen der Eigentümergemeinschaft ein und sind als neutrale Dritte auf Interessenausgleich bedacht, was die Wohnqualität des Gesamtobjektes und den Wert des persönlichen Wohneigentums sicher stellt.

Mit Kompetenz, Durchsetzungsvermögen und Nachhaltigkeit agieren wir zur Entlastung der Eigentümer, wobei wir in enger Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsbeirat nach bestmöglichen Ergebnissen für die Gemeinschaft streben.

Qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sorgen sich in der Buchhaltung, der kaufmännischen Verwaltung, der technischen Hausinspektion und in der Vermietungsabteilung um alle Vermieterinteressen, sowohl bei laufenden Mietverhältnissen während der Instandsetzungsphase, als auch bei Mieterwechsel.

Dau Immobilien GmbH

Oldenburger Straße 280
26180 Rastede

Tel: 04402/83083
www.dau-immobilien.de



Über uns

MAYER & DAU
IMMOBILIEN GMBH

Als alteingesessenes Immobilienunternehmen, welches weit über die Grenzen des Nordwestens bekannt ist, wird Mayer & Dau von seinen Kunden für die fachkundige Beratung sowie die individuelle Betreuung durch ausgebildete Mitarbeiter geschätzt. Schwerpunkte der Firma Mayer & Dau Immobilien liegen beim Verkauf und der Vermietung von Immobilien jeglicher Art sowie der Erstellung von Gutachten



Das Team von Mayer & Dau Immobilien

Spezialisiert auf

Häuser zum Kauf / zur Miete
Wohnungen zum Kauf / zur Miete
Anlage Immobilien
Gewerbeimmobilien
Neubauprojekte
Grundstücke

Unsere Dienstleistungen

Wertermittlung
Energieausweise
Betreuung bis zum Notarvertrag
Verwaltung
Werteinschätzung

Öffnungszeiten

Montag-Freitag
08:00 Uhr bis 12:30 Uhr
14:30 Uhr bis 17:30 Uhr



Bad Zwischenahn

Am Hogen Hagen 31
26160 Bad Zwischenahn

Tel.: 04403 30 99
Fax: 04403 93 74 29



Oldenburg

Ofener Straße 40
26121 Oldenburg

Tel.: 0441 350 360 80
Fax: 0441 390 125 69



Rastede

Oldenburger Str. 280
26180 Rastede

Tel.: 04402 83 0 83
Fax: 04402 39 10

www.mayer-dau.de info@mayer-dau.de

DER MINI CLUBMAN.



Abb. ähnlich.

KOMBI. AUS NÜTZLICH UND WILL ICH.

Sie brauchen ein alltagstaugliches Auto, aber Sie wollen einen MINI? Dann freuen Sie sich auf die Funktionalität des MINI Clubman. Vereinbaren Sie gerne einen Beratungs- oder Probefahrtstermin mit uns unter 0441/350 250 – 0.

MINI COMFORT LEASINGBEISPIEL: MINI ONE CLUBMAN

Melting SilverStoff Firework Carbon, ISOFIX Kindersitzbefestigung, Multifunktion für Lenkrad, Sitzheizung vorn, PDC hinten, Regensensor, Geschwindigkeitsregelung mit Bremsfunktion, Freisprecheinrichtung Bluetooth, Ausstattungspaket Pepper: 17" LM Räder, Sport Lederlenkrad, Komfortzugang, Armauflage vorn, Ablagenpaket, Nebelscheinwerfer, Klimaautomatik, uvm.

Mtl. Gesamtleasingrate:

199,00 EUR

Fahrzeugpreis:	26.410,00 EUR	Nettodarlehensbetrag:	21.391,08 EUR
Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR	Sollzinssatz p. a.*:	1,99 %
Laufzeit:	36 Monate	Effektiver Jahreszins:	2,01 %
Laufleistung p. a.:	10.000 km	Gesamtbetrag:	7.164,00 EUR

Kraftstoffverbrauch innerorts: 6,3 l/100 km, außerorts: 4,4 l/100 km, kombiniert: 5,1 l/100 km, CO₂-Emission komb.: 119 g/km, Energieeffizienzklasse B.

Zzgl. 750,00 EUR für Zulassung, Transport und Überführung.

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München; alle Preise inkl. 19 % MwSt.; Stand 09/16. Fahrzeug ausgestattet mit Schaltgetriebe. * gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit

Wir vermitteln Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München.

DER MINI CLUBMAN.



FreeseGruppe

H. Freese GmbH & Co. KG

Wilhelmshavener Heerstr. 9-17, 26125 Oldenburg, Tel. 0441 350250-0

info@freese-gruppe.de · www.freese-gruppe.de

Charmantes Landhaus im Grünen nahe Oldenburg



Wohnfläche: 115,90 m²

Grundstücksfläche: 10151,00 m²

Zimmer: 4

234.000,00 €

Obj.Nr. 3718

Charmantes Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung in Oldenburg



Wohnfläche: 194,54 m²

Grundstücksfläche: 610,00 m²

Zimmer: 7

429.000,00 €

Obj.Nr. 3704

Alle Angebote auf dieser Seite sind freibleibend, Irrtümer und Zwischenverkauf vorbehalten.
Alle Angaben beruhen auf Angaben des Verkäufers, die Prüfung obliegt dem Verkäufer

Stand 11/2016

Einzigartiges Penthaus am Zwischenahner Meer



Wohnfläche: 173,32 m²
Baujahr: 2008

Zimmer: 4

995.000,00 €

Obj.Nr. 3549

Exklusive Penthaus-Wohnung mit Doppelgarage in BAD ZWISCHENAHN



Wohnfläche: 120,00 m²
Zimmer: 3

Nutzfläche: 40,00 m²

509.000,00 €

Obj.Nr. 3721

Stand 11/2016

Alle Angebote auf dieser Seite sind freibleibend, Irrtümer und Zwischenverkauf vorbehalten.
Alle Angaben beruhen auf Angaben des Verkäufers, die Prüfung obliegt dem Verkäufer

Herrschaftliches Objekt in schöner Wohnlage nahe dem Schlosspark in Rastede



Wohnfläche: 230,00 m²

Nutzfläche: 115,00 m²

Grundstücksfläche: 1237,00 m²

Baujahr: 1986

439.000,00 €

Obj.Nr. 3540

Liebhaber aufgepasst! Saniertes REETDACH-BAUERNHAUS in idyllischer ländlicher Lage 20 Minuten nach Oldenburg.



Wohnfläche: 220,00 m²

Nutzfläche: 255,00 m²

Grundstücksfläche: 14677,00 m²

329.000,00 €

Obj.Nr. 3629

Alle Angebote auf dieser Seite sind freibleibend, Irrtümer und Zwischenverkauf vorbehalten.
Alle Angaben beruhen auf Angaben des Verkäufers, die Prüfung obliegt dem Verkäufer

Stand 11/2016

Kapitalanlage/Eigennutzung; Wohn- und Geschäftshaus im südlichen Ortsrand von Bad Zwischenahn



Wohnfläche: 379,00 m²
Nutzfläche: 1267,00 m²

Grundstücksfläche: 1267,00 m²
Baujahr: 1966

666.000,00 €

Obj.Nr. 3688

Exklusive Neubau-ETW in top Wohnlage! Bad Zwischenahn



Wohnfläche: 96,00 m²
Zimmer: 3

249.000,00 €

Obj.Nr. 3582

Stand 11/2016

Alle Angebote auf dieser Seite sind freibleibend, Irrtümer und Zwischenverkauf vorbehalten.
Alle Angaben beruhen auf Angaben des Verkäufers, die Prüfung obliegt dem Verkäufer

UNSERE KOOPERATIONSPARTNER



**Nähe ist
die beste Versicherung.**

Steffen Schneider und sein Team beraten Sie gern in allen Versicherungsfragen rund um das Thema Immobilien.
Oldenburger Str. 240, 26180 Rastede
Tel. 04402 82211, schneider@oevo.de

Finanzgruppe

ÖFFENTLICHE
LANDESBRANDKASSE
VERSICHERUNGEN OLDENBURG

www.oeffentlicheoldenburg.de



WANDSCHER
UND PARTNER

RECHTSANWÄLTE IN PARTGMBB UND NOTARE
Ammerländer Heerstraße 243
26129 Oldenburg
Tel: 0441 / 950180
www.rae-wandscher.de

Moderne Heiztechnik • Bäder • Lüftung • Klima

WÄRME-SERVICE

Dieter Müller GmbH • Bürgermeister-Brötje-Str. 4a • 26180 Rastede • Tel. 0 44 02-35 97 • www.waerme-service-mueller.de

Rolladenkästen
Markisen
Rolltore
Insektenschutz
Fenster + Türen



Am Waldrand 9a
26180 Rastede/Hahn-Lehmden
Tel.: (04402) 98 99 2-0
Fax (04402) 98 99 23 5

rolladenbau.brunken@ewetel.net
www.rolladenbau-brunken.eu



**Elektrotechnik
Ralf Wedelich**

Gebäudetechnik
Beleuchtung
Antennentechnik
Telefonanlagen
Geräte
Netzwerk-Technik



HÖRMANN TORTECHNIK
Garagentore • Sektionaltore
Industrietore

Bürgermeister-Brötje-Str. 11 • Rastede • Tel. 04402/597677
E-Mail: kontakt@elektrotechnik-wedelich.de



Björn Tietjen – Maler- und Lackierermeister
Malereibetrieb GmbH & Co. KG
Leuchtenburger Straße 21
26180 Rastede

Telefon: 04402 / 4071 www.maler-tietjen.de

MAYER & DAU

IMMOBILIEN GMBH